

BVVP • WÜRTTEMBERGISCHE STRASSE 31 • 10707 BERLIN

## Pressemitteilung

Mainz, 25.03.2023

### Bundesverband der Vertragspsychotherapeuten wehrt sich gegen Vorwürfe, Psychotherapeut\*innen behandelten die falschen Patient\*innen über zu langen Zeitraum

**Mainz, 25.03.2023.** Die Delegierten des bvvp wandten sich in einer Resolution auf ihrer Frühjahrs-Versammlung vom 24. - 25.03.2023 entschieden gegen Behauptungen der Krankenkassen, dass Psychotherapeut\*innen die falschen Patient\*innen zu lange behandelten. Sie verwahrten sich zudem gegen Aussagen von Bundesgesundheitsminister Lauterbach, denen zufolge in der ambulanten Psychotherapie vor allem „leichte Fälle über längere Zeit“ versorgt würden. Sie warnten davor, unterschiedliche Patient\*innengruppen gegeneinander auszuspielen.

Die Delegierten verwiesen auf eine aktuelle Studie auf Grundlage der Abrechnungsdaten der Kassenärztlichen Bundesvereinigung KBV. Diese belege, dass die Krankheitslast der Patient\*innen aller Altersgruppen hoch sei: Bei der Hälfte von ihnen seien mehr als drei F-Diagnosen (psychische Verhaltensstörungen und Störungen der psychischen Entwicklung) dokumentiert. Außerdem zeige die Studie, dass es sich bei der überwiegenden Zahl der Therapien um Kurzzeitbehandlungen handele.

„Psychotherapeut\*innen indizieren also individuell und passgenau, gehen achtsam mit der begrenzten Ressource Behandlungszeit um und sind sich ihrer Versorgungsverantwortung bewusst.“ Mit dieser Klarstellung positionierte sich auch der Vorstandsvorsitzende des bvvp, Dipl.-Psych. Benedikt Waldherr, gegen die Aussage von Minister Lauterbach.

Sie bezeichneten es als Versuch, unterschiedliche Patient\*innengruppen gegeneinander auszuspielen, wenn Patient\*innen erst schwer krank sein müssten, um eine Psychotherapie zu bekommen: „Diese Haltung ist inakzeptabel, unmenschlich und eine gefährliche Verharmlosung der Not aller sich in Psychotherapie befindenden Menschen – deren Behandlungsbedarf ja zuvor mit der angezeigten Sorgfalt durch Psychotherapeut\*innen festgestellt worden ist.“

*Der Bundesverband der Vertragspsychotherapeuten, bvvp, ist der Verband, der sich berufsgruppen- und verfahrensübergreifend für die Interessen aller Vertragspsychotherapeut\*innen einsetzt. In ihm haben sich über 5.800 Ärztliche, Psychologische sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut\*innen aller anerkannten Richtlinienverfahren zusammengeschlossen.*

## VORSTAND

### VORSITZENDER

Dipl.-Psych. Benedikt Waldherr,  
Psychologischer Psychotherapeut

### STELLV. VORSITZENDER

Dipl.-Psych. Mag. rer. nat. Mathias  
Heinicke, Psychologischer Psycho-  
therapeut

### STELLV. VORSITZENDER

Dr. med. Reinhard Martens,  
Facharzt für Psychiatrie und Psy-  
chotherapie und Facharzt für Kin-  
der- und Jugendpsychiatrie und  
-psychotherapie

Dipl.-Psych. Ulrike Böker  
Dr. med. Gerhild Rausch-Riedel  
Ariadne Sartorius  
Dr. med. Bettina van Ackern

Dr. med. Michael Brandt  
Dipl.-Psych. Rainer Cebulla

Dipl.-Psych. Eva-Maria Schweitzer-  
Köhn

## KONTAKT

bvvp Bundesgeschäftsstelle  
Württembergische Straße 31  
10707 Berlin

Telefon 030 88725954  
Telefax 030 88725953  
bvvp@bvvp.de  
www.bvvp.de

## BANKVERBINDUNG

Berliner Volksbank eG  
IBAN:  
DE69100900002525400002  
BIC: BEVODEBB

Gläubiger-ID  
DE77ZZZ00000671763

**Für den bvvp**

Dipl.-Psych. Benedikt Waldherr  
Vorsitzender des bvvp

**Anfragen und Interviewwünsche bitte an:**

bvvp Bundespressestelle  
Anja Manz - Pressesprecherin  
Württembergische Straße 31  
10707 Berlin  
Tel. + \*49 30 88 72 59 54  
Mobil + \*49 177 6575445  
E-Mail: [presse@bvvp.de](mailto:presse@bvvp.de)

Anlage: Die Resolution im Wortlaut